

Geisterteam beendet Aufstiegstraum

Fußball-Landesklasse: Erfurt Nord hat die Chance auf Rang eins mit dem 2:2 in Schlotheim quasi verspielt. Kölleda dezimiert sich und unterliegt Büßleben

VON JAKOB MASCHKE

SSV 07 Schlotheim –
FC Erfurt Nord

2:2

Es war ein Geisterteam, das den Aufstiegstraum des FC Erfurt Nord wohl beendet hat. Denn die Schlotheimer sind zwar noch in der Liga dabei, haben aber in der vergangenen Woche ihren Rückzug bekanntgegeben und stehen damit als erster Absteiger fest. Mit dem am Ende sogar glücklichen, weil in der Nachspielzeit gesicherte 2:2 hat Nord drei Spiele vor Schluss acht Punkte und die schlechtere Tordifferenz Rückstand auf Spitzenreiter Bad Frankenhausen, der sich beim 5:2 gegen Wüstheutrode schadlos hielt. „Bitter, wir hätten zur Halbzeit schon deutlich führen können, haben aber unsere glasklaren Chancen nicht genutzt“, sagte Nord-Coach Christian Stieglitz enttäuscht.

Allzu viele waren es dann aber auch nicht, die sich die Gäste gegen die befreit aufspielenden, blutjungen Schlotheimer erarbeiten konnten. Die Möglichkeit von Kolpar, der kurz darauf verletzt runter musste, Weichert stark parierter Kopfball, Menz' Versuch übers Tor – viel mehr war es vor der Pause nicht bei der Nord-Elf, der die Abstimmung im Offensivspiel fehlte. Schlimmer noch: Als sie im Getümmel den Ball nicht klären konnte, traf Weichert ins eigene Tor (32.).

Viel besser wurde es auch in der zweiten Halbzeit nicht. So schien nach Sauerbiers Heber

zum 2:0 (78.) das Spiel zugunsten des Außenseiters entschieden. Erst jetzt fand Nord so richtig zu seinem gefürchteten Kombinationsspiel, der Anschlusstreffer von Metschulat war die folgerichtige Konsequenz (79.). Zwei weitere Chancen wurden vergeben. Erst in der fünften Minute der Nachspielzeit war es Pham, der sich stark gegen zwei Gegner und den Torwart durchsetzte und

einen Punkt rettete. Den abgefahrenen Aufstiegszug konnte aber auch sein Tor nicht aufhalten.

FSV 06 Kölleda –
SV Blau-Weiß Büßleben **3:5**

Den kleinen Hoffnungsschimmer, vielleicht doch noch die Landesklasse halten zu können, machte Bendleb seinen Kölledaern nach gerade mal 19 Minuten

zunichte. Wegen Nachtretens sah er die rote Karte. „Er beteuert, nichts gemacht zu haben, ich war zu weit weg“, kommentierte FSV-Trainer Matthias Friedrich die spielentscheidende Szene.

Fortan konnten die Büßlebener ihre Stärke, die schnellen Spitzen für Konterattacken in Szene zu setzen, gut zum Tragen bringen. Simon, Frenzel und Tschirschky stellten noch in

Durchgang eins auf 0:3, ehe M. Juppe einen Ballverlust des Tabellensechsten zum 1:3-Halbzeitstand bestraft.

Echte Spannung kam aber nur noch bedingt auf. Tschirschky und Frenzel erhöhten für Büßleben mit ihren zweiten Treffern auf 5:1, ehe Varga mit einem Doppelpack – erst nach einem Missverständnis in der Gästedeckung, dann per Handelfmeter – das Ergebnis für seine Kölledaer noch aufhübschte.

FC Union Mühlhausen –
An der Lache/Concordia **0:5**

In der Rückrunde schien Eric Werner seine Torgefahr abhandeln gekommen zu sein: Hatte er in der Hinrunde in 15 Spielen 20 Treffer erzielt, waren nach dem Winter in elf Partien „nur“ noch vier hinzu gekommen. „Er wollte das, was nicht mehr so funktioniert hat, mit Gewalt erzwingen“, sagte Lache-Coach Carsten Helzig zur Ladehemmung seines Torjägers. Das Spiel in Mühlhausen war für Werner ein mentaler Befreiungsschlag: Mit vier Treffern binnen 16 Minuten (61. bis 77.) sorgte er für die Entscheidung in einem Duell, das bis zur Pause noch ausgeglichen war und auch gute Chancen der Gastgeber sah. Schon beim 0:1 wäre Werner der Torschütze gewesen, hätte nicht Mühlhausens Wenzel daraus ein Eigentor gemacht, indem er den Ball beim Klärungsversuch mit über die Linie nahm (11.). Danach war es zunächst ein offener Schlagab-

tausch, ehe Werner Union den Rest gab. In der Schlussphase ließ der Tabellendritte, der diesen Platz nun fast sicher hat, weitere Hochkaräter ungenutzt.

SV Bielefeld 1926 –
FSV Sömmerda

0:4

Sömmerdas Trainer Dominik Hoffmann war rundum zufrieden mit dem Auftritt seiner insgesamt nur zwölf Mann in Bielefeld. „Das war mannschaftlich aus einem Guss, alle Vorgaben wurden umgesetzt“, lobte Hoffmann sein Team. Das führte bereits nach 50 Sekunden: Nach Häses langem Ball setzte sich Czuppon im Zweikampf durch und traf zum 0:1. Bielefeld versuchte es erfolglos mit langen Bällen, die Gäste setzten vor allem über Czuppon, Mückenheim und Schulte Nadelstiche.

Binnen sieben Minuten gelang ihnen dann die Entscheidung: Erst schob Schulte ein, nachdem Horn den Ball in den Strafraum gespitzelt hatte (51.), dann setzte Watzke zum Riesensolo aus der eigenen Hälfte an und wurde durch Foulspiel gestoppt – Savic traf vom Punkt (57.). Und schließlich eroberte Mückenheim den Ball und legte quer auf Schulte, der gegen auch danach harmlose Bielefelder auf 4:0 erhöhte (58.) und somit wie beim 2:1 gegen Kölleda erneut zweimal traf. „Der Klassenerhalt ist anders als in den letzten Jahren vorzeitig gesichert, jetzt können wir entspannt in die letzten drei Spiele gehen“, so Hoffmann.



Torreiches Duell: Die Büßlebener (links Fabian Wagner, rechts Philip Kreische) verteidigten mit dem 5:3 in Kölleda (Jozsef Patalenszki, Peter Pinnow) Rang sechs. FOTO: GUNTER APPEL

14. 27.05.2011